

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

266 (13.11.1909) Zweites Blatt

Redaktion u. Expedition:
Luisenstraße Nr. 24.
Karlsruhe.
Telephon 125.

Volksfreund

Druck und Verlag:
Buchdruckerei Sed & Cie.,
Karlsruhe.
Geschäftszeit 7-1/2 Uhr.

Anno 1831 - Zeitung für das werktätige Volk Badens.

Zweites Blatt.
Badische Chronik.

Ettlingen.

Der Mal-Früchtlings-Prozess löst, so schreibt man uns, in Ettlinger Stadt nur ein Gefühl aus - das der Entrüstung über den Ausgang desselben, die Verurteilung des „Volksfreunds“, die niemand erwartet hatte und die niemand begreifen sieht man auf der Straße eine Gruppe beisammenstehen, von was sprechen sie? Vom Prozess. Seht man sich an einen Wirtstisch, so dreht sich das Gespräch um den Prozess, und überall, unterschiedslos der Parteirichtung, ist eine Stimmung über die als ungerecht empfundene Verurteilung des „Volksfreunds“. Wenn noch ein Zweifel bestanden hätte, daß bei beiden Klägern hier kein Vertrauen mehr entgegengebracht werden würde, so würde dieses die jetzige Volksstimmung beweisen. Dazu kommt noch, daß zahlreiche „alte Erinnerungen“ von nah und fern ausgehört werden, die die Empörung nur noch steigern. Es kann eben niemand begreifen, wie es möglich war, den „Volksfreund“-Redakteur zu strafen, welcher doch nichts getan hat, als die Bevölkerung gegen die Uebergriffe der beiden Verurteilten in Schutz zu nehmen. Daß er im Recht war, hat die Gerichtsverhandlung ergeben, trotz der ausgesprochenen Strafe, und es ist außer Zweifel, daß der Urteilspruch dem Rechtsgefühl des Volkes einen argen Stoß versetzt hat.

Was wird jetzt kommen? Werden die beiden moralisch Verurteilten noch weiter in Ettlingen wirken? Das liegt auf jeder Manns Junge und mehr denn je ist jetzt die Frage berechtigt: Wann wird Ettlingen erlöst werden?

Rastatt.

Zum Streit der Holzbildhauer der Möbelfabrik Trejager. Bereits über 6 Wochen dauert der Kampf der Holzbildhauer und noch ist kein Ende abzusehen. Provisoriß denn je steht die Firma auf dem Serrenstandpunkt und lehnt Unterhandlungen ab und erklärt, überhaupt keine Bildhauer mehr zu brauchen. Nicht bezeichnend ist es für die Herren, wenn sie jetzt erklären, wenn die Streitenden gleich zu ihnen gekommen wären, wäre es überhaupt nicht zum Streit gekommen. Demgegenüber sei erklärt, daß die Herren ihren Gehilfen, als sie sich weigerten, zu den neuen Akkordpreisen zu arbeiten, erklärten: „Wer zu diesen Preisen sein Geld nicht verdient, ist kein Bildhauer und kann gehen!“ Anstatt mit den Gehilfen einigermaßen auskömmliche Akkordpreise zu vereinbaren - die jetzt angebotenen Preise, die im nächsten Artikel im Verein mit der Behandlung der Gehilfen in ausführlicher Weise veröffentlicht werden, sind absolut ungenügend - sendet die Firma ihre Arbeiter fort und verläßt ihre Werkstätten bei Kleinmeister zu höheren Preisen als die Gehilfen verlangen, hergestellt zu bekommen und trägt dazu die nicht unbedeutenden Frachtkosten, woraus klar zu ersehen ist, daß nur der Herr von Wille sich mit ihren Gehilfen zu einigen. Die Firma will den Kampf bis zum äußersten; sie soll ihn haben. Die freitenden Bildhauer mögen weiterkämpfen und sorgen, daß der bereits gezeichnete „Arbeitswille“ Kleber der einzige Ausweg bleibt. Die organisierte Arbeiterschaft wird ihren kämpferischen Kollegen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Aus dem Metzgergewerbe. Die hiesigen Metzgermeister, die gewohnt waren, auch an Sonntagen bis spät in den Nachmittag hinein ihre Gehilfen zu beschäftigen und denen, seitdem sich letztere organisiert haben und auf ihre Sonntagsruhe Anspruch machen, des öfteren die heilige Hermandad des Sonntags unbedeuten in die Werkstätten guckte, haben sich zusammen gesetzt und eine Eingabe an das Bezirksamt ausgebracht, damit ihnen gestattet werde, des Sonntags ungehört ihre Gehilfen „auszuschüttern“ zu lassen. Hoffentlich hat das Bezirksamt etwas mehr soziales Verständnis als die Herren Metzgermeister. Die Gehilfen aber mögen erkennen, daß nur eine geschlossene Organisation imstande ist, ihre Rechte zu wahren und Mann für Mann in ihre Organisation einzutreten, das ist die beste Antwort, die den Herren Metzgermeistern erteilt werden kann.

Die Herbstkontrollversammlung der Kontrollpflichtigen Mannschaften der Stadt Rastatt findet am Donnerstag, 18. Nov. vormittags 8 Uhr, 10.30 Uhr, im Erzgerichtshaus des Inf.-Reg. Nr. 25 hinter der Leopoldstraße statt.

Weiber, 10. Nov. In der Frühe des 2. August zwischen 4 und 5 Uhr, wurde bei dem Steuererheber ein Einbruchsdiebstahl verübt und die Kasse mit etwa 1980 M. Steuergeldern entwendet. Noch im Laufe des Tages konnte die gesamte Steuerkasse wieder beigebracht werden. Die Gewerbesteuerkasse fand sie in dem an das Anwesen des Adjutors anwesenden Schopfe des Landwirts und Zimmermanns Josef Schmitt in Weiber vergraben vor. Ihr Inhalt war noch unversehrt. Der Umstand, daß man die Kasse bei Schmitt entdeckte, lenkte begreiflicherweise den Verdacht der Täterschaft auf diesen. Er bestritt zwar, den Einbruch begangen zu haben, noch wurde er angefaßt der gewichtigen, gegen ihn sprechenden Verdachtsgründe verhaftet.

Auf Grund der gegen Schmitt geführten Untersuchung erhob die Staatsanwaltschaft Anklage wegen schweren Diebstahls, die heute die Strafkammer Karlsruhe beschätzte. Es wurde dem Angeklagten zur Last gelegt, daß er am 2. August in der Zeit zwischen 4 und 5 Uhr morgens in das Haus des ihm benachbart wohnenden Steuererhebers Wibel, nachdem dieser gegen 1/4 Uhr auf das Feld gefahren war, eintreten, in dessen Dienstzimmer einen Schrank erbrach und die in diesem verwahrte ziemlich schwere Kasse mit circa 1890 M. Inhalt entwendete, die er in seinem Schopfe vergrub. Auch heute bestritt Schmitt, den Diebstahl verübt zu haben. Er sei am 2. August etwa gegen 4 Uhr aufgestanden und sei dann zum Schneiden auf die sogen. Kießelader gegangen. Er habe das

mit seinem Schwager Gödel verabredet gehabt und diesen auch dort um 4 1/2 Uhr getroffen. Gegen 6 Uhr sei er mit Gödel zurückgekehrt. Um halb 7 Uhr, als er gerade dabei war, sein Fuhrwerk anzuspinnen, weil er auf das Feld fahren wollte, habe er von dem Diebstahl Kenntnis erhalten. Von wem derselbe ausgeführt worden sei, wisse er nicht, wie ihm auch vollständig unbekannt sei, wer die Kasse in seinem Schopfe vergraben habe. Als der Steuererheber gegen halb 7 Uhr vom Felde zurückkam, war er in höchstem Grade erschrocken, als er sah, daß ihm die Kasse mit den Steuergeldern gestohlen worden war. Er verständigte sofort die Gendarmerie, die alsbald die Nachforschung nach dem Täter aufnahm. Es wurde die Suche nach verschiedenen Seiten gerichtet, ohne daß es gelang, den Täter festzustellen. Um die Mittagszeit entdeckte man Fußspuren, die nach dem Anwesen des Schmitt führten. Es setzte nun auch die Verfolgung nach dieser Richtung ein und sie hatte Erfolg. Die Gebühlichkeiten des Schmitt wurden durchsucht. In dessen Schopfe fand man die Kasse in den Boden eingegraben und die Eingrabsstelle mit Erde sowie mit mehreren Wund Stroh zugedeckt.

Das Gericht hatte nach dem Ergebnis der Verhandlung trotz des Zeugens des Schmitt die volle Ueberzeugung von dessen Schuld. Es verurteilte den schon vorbestraften Angeklagten wegen schweren Diebstahls unter Anrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Triberg, 10. Nov. Der Kur- und Verkehrsverein Konstanx veranstaltet künftigen Sonntag, 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathaus eine gemeinsame Kundgebung für bessere Verkehrsverhältnisse auf der Schwarzwaldbahn, die so dringend nötig sind. Der Leiter des Konstanzer Verkehrsvereins, v. Arg., sowie Herr Bankier Neuburger von dort werden referieren. Interessenten sind hierzu eingeladen.

Winterport. Neben Triberg wollen auch die Nachbarorte Schönach und Schönwald als Winterportplätze in Betracht kommen. Schönach macht durch ein diesbezügliches Plakat auf sich aufmerksam. Auch Schönwald will durch geeignete Reklame als Winterportplatz in Frage kommen.

Neues vom Tage.

Die Riesenunterschleife in Kiel.

Die Verhandlung am 9. November drehte sich hauptsächlich um den Briefwechsel zwischen Jakobson und Frankenthal. Der Vorsitzende des Gerichts verliest 10 Briefe, die von der Verteidigung als Entlastungsmaterial für die Angeklagten angeführt werden. Die Briefe werden aber von der Staatsanwaltschaft als gefälscht angesehen, und zwar sollen sie erst im Gefängnis von den Angeklagten hergestellt worden sein. Die Briefe zeigen eine verchiedenartige Durchsicht, einige sind mit der Maschine durchlocht, andere scheinen mit einem Pfeiffstift durchlocht zu sein, bei einigen sind die Löcher mit Tinte vorzeichnet und mit einem scharfen Messer nachgeschritten, um sie der Maschinenlochung gleichzumachen. Aus dem Briefe wird festgestellt, daß der Briefschreiber an dem Tage, wo er den Brief geschrieben, an einem ganz anderen, weit entfernteren Orte war, als an dem, an dem der Brief geschrieben war. Nachdem die Briefe verlesen waren, erklärte die Verteidigung, daß im Schriftsatz der Verteidiger noch 15 weitere Briefe verzeichnet waren und forderte den Vorsitzenden auf, zu erklären, ob er diese Briefe für echt halte. Der Vorsitzende erklärte, er halte auch diese Briefe für gefälscht. Die Verteidiger erklärten darauf, daß der Staatsanwaltschaft die Briefe schon seit August bekannt sind und daß sie der Verteidigung schon früher, spätestens am ersten Verhandlungstage, hätte mitteilen müssen, daß sie diese Briefe für gefälscht halte. Weil das nicht geschah, hatte die Verteidigung keine Gelegenheit, sich darüber zu orientieren und Ermittlungen anzustellen. Deshalb behalte sie sich Anträge auf Aussetzung der Verhandlung vor.

Darauf wurde Sachverständiger Jeserich vernommen. Er erklärt, daß er das Alter der 10 Briefe nicht feststellen könne, aber nach den Untersuchungen müsse er annehmen, daß die Tinte, mit der die Briefe geschrieben sind, dieselbe Tinte sei, wie sie im Gericht und im Gefängnis benutzt werde. Die Verteidigung beantragt darauf, daß die schon erwähnten 15 anderen Briefe vom Sachverständigen untersucht werden, ob sie ebenfalls mit derselben Tinte hergestellt sind. Der Sachverständige erklärt, daß das mindestens 14 Tage in Anspruch nehmen werde.

Bau-Unglück.

Saarbrücken, 11. Nov. Auf dem Neubau der Gewerkschaft „Zukunft“ in Weiskirchener gab ein Stück Mauerwerk nach und 7 Arbeiter stürzten aus einer Höhe von 18 Meter in die Tiefe. Zwei Monteure erlitten tödliche Verletzungen, die übrigen Arbeiter wurden gleichfalls schwer verletzt.

Unglück bei einem Brande.

Nürnberg, 11. Nov. In Uffenheim in Mittelfranken stürzte gestern bei dem Brande einer Scheune eine Mauer ein, die eine Anzahl Feuerwehrleute unter sich begrub. Sechs davon erlitten schwere, zum Teil lebensgefährliche Verletzungen. Außerdem wurde ein bei den Rettungsarbeiten beteiligter Kaufmann und ein Zimmermann schwer verletzt.

Mit Gas vergiftet.

Frankfurt a. M., 11. Nov. In Offenbach hat sich die 46 jähr. Ehefrau Metz, Bernhardtstraße 3, mit Gas vergiftet. Als Ursache werden unglückliche Familienverhältnisse angegeben.

Liebestragödie.

Worms, 11. Nov. Heute früh wurde die Witwe Scheidt und ihr vierjähriges Söhnchen in ihrer Wohnung Holzstraße 4 bewußtlos aufgefunden. Sie hatte sich durch Gas vergiften wollen. In einem anderen Zimmer lag im Bett ein Mann mit durchschnittenen Kehle. Der Getötete ist der Lehrer Gruger aus

Wachenheim. Es gelang, die Witwe sowie ihr Söhnchen wieder ins Leben zurückzurufen. Ob Mord oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht bekannt. Es soll sich um eine Liebesangelegenheit handeln.

Schweres Brandunglück.

Leipzig, 11. Nov. Auf dem Terrain des provisorischen Thüringer Bahnhofes ereignete sich in der vergangenen Nacht ein schweres Brandunglück. Dort brach in einer Baubude ein Brand aus. Als die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte, fand man die völlig verkohlten Leichen zweier Männer, die später als die Arbeiter Schmidt und Lorenz aus Leipzig rekonstruiert wurden. Sie hatten unbefugt in der Baubude genächtigt und in einem Kanonenofen Feuer angezündet, das den Brand verursachte. Der Materialschaden ist beträchtlich, da der größte Teil der Bauzeichnungen für den Bahnhof-Neubau verbrannt ist.

Eine Mutter sich selbst und ihre zwei Kinder ertränkt.

Berlin, 11. Nov. Heute früh wurden aus dem Tegeler See die Leichen zweier Kinder gelandet. Sie wurden als die Kinder des Arbeiters Niets aus Reinickendorf ermittelt. Ihre Mutter, die 25jährige Emma Niets, die sich gestern Nachmittag mit den Kindern aus der Wohnung entfernte, hat zweifellos gleichfalls den Tod in den Wellen gesucht, ihre Leiche wurde aber noch nicht gefunden. Die Frau litt an einem Nervenleiden.

Ein Geisteskranker verbrannt.

Berlin, 11. Nov. Im Sanatorium Fichtenhof in Schlachtensee fand heute Morgen gegen 5 Uhr ein Geisteskranker durch Verbrennung seinen Tod. Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise gelangte der Irre in den Besitz von Streichhölzern und zündete die Möbel seines Zimmers an. Von dem Brande wurde man erst in der Anstalt etwas gewahr, als das Krankenzimmer ganz verqualmt und der Kranke bereits tot war.

Ueber den Orkan auf Jamaica.

fehlen noch immer direkte Nachrichten, doch geht aus indirekten Meldungen hervor, daß weit ausgebreitete Ueberschwemmungen, begleitet von Erbhürzen, die ganze Insel heimgesucht habe. In den Städten sind große Vermüthungen angerichtet und überall wurde die Ernte vernichtet. Im Hafen von Kingston befanden sich einige 20 Yachten. Die Verbindung mit Kingston ist abgeschnitten und man hegt große Besorgnis für die Fahrzeuge.

Vom Liebesmarkt der vornehmen Welt.

Man schreibt aus Budapest: In Ungarn verfügt die Kirche über dreihalb Millionen Joch Ländereien, und circa 80 Millionen Kronen betragen ihre Jahreseinkünfte aus dem beweglichen und unbeweglichen Vermögen, deren größter Teil dem Hofklerus die Mittel zu einer fürstlichen Lebenshaltung liefert. Es ist daher begreiflich, daß die „bessere“ Prostitution mit Vorliebe nach den zahlungsfähigen Prälaten angelt. Im „Ag Hfjag“, dem Organ der Alliberalen - der Liebesmarkt für die hohe Geistlichkeit kann doch nicht in den Spalten kirchlicher Blätter etabliert werden - findet man folgende „Kleine Anzeigen“:

Die Freundschaft eines Prälaten

oder gutmütigen Herrn von hohem Rang sucht intelligente dreißigjährige, in staatlicher Stellung befindliche Witwe. Briefe unter „Ein einziges Mal“ erbeten. Nur eines Prälaten dauernde Freundschaft suche ich, der auch mein Beichtvater wäre. Ich bin eine junge, schöne, vornehme Dame. Briefe unter „Strenge Discretion“ erbeten. Auch männliche Prostituierte machen in dem „vornehmen“ Blatt ihre Offerte. Eines derselben lautet:

An vornehme Damen!

25jähriger, in jeder Hinsicht tadelloser, eleganter, schlanker, blonder Herr sucht die intime Freundschaft einer Magnatenfrau oder ähnlich vornehmer, materiell unabhängiger Dame, mit der er auf Wunsch eventuell auch eine Auslandsreise machen würde. Distinguierte, solide Manieren und ebensolches Gemüt sichern die größte Discretion. Auch ältere Damen können anfragen. Abenteuerinnen jedoch mögen dies, als zwecklos, unterlassen. Briefe unter „Ich liebe die Frau und den Champagner“ erbeten.

Auf dem Liebesmarkt der vornehmen Welt Ungarns sind die Inhaber geistlicher und weltlicher Latifundien von den weiblichen und männlichen Prostituierten „höherer“ Klasse besonders gesucht. Und finden sich auch bei dem großen Geschäftsverkehr.

Geschäftliches.

En gros Julius Strauß, Karlsruhe En détail
Kaiserstraße 189, zwischen Herrn- und Waldstraße.
Größtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Besagstoffen, Papiementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Stravaten, Fächern etc.
Ständiger Eingang von Neuheiten. - Telephon 372.
Blusen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert!

Kaufhaus zum Geist Freiburg i. Br.
Vorteilhafte Einkaufsquelle
für Buckskin, Kleiderstoffe, Linnen- und Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, fertige Wäsche, Aussteuerartikel, Bettfedern und Flaumen, komplett auferichtete Betten für Kinder und Erwachsene Größtes Lager am Platze.
Jos. Herzog Nachf., Münsterplatz 9.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug

nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen auf sämtliche Möbel und Waren.

Gegen bar!

!! Extra Begünstigungen für Brautleute!!

Auf Kredit!

J. Ittmann, Karlsruhe, Lammstr. 6.

Untergrombach.
„Gasthaus zur Krone“
 Sonntag, den 14. und Montag den 15. November:
Kirchweih
 mit Tanzbelustigung.
 Empfehle insbesondere reine Weine, kalte und warme Speisen, Kuchen usw., eigene Schlachtung.
 Um geneigten Zuspruch bittet
Johannes Lauber, Mehger u. Wirt.

Erste Karlsruher Stehbierhalle
„Zum Stehwagen“
 im Restaurant „Grünwald“, Ruppurrerstrasse 2.
Eröffnung
 Samstag, den 13. November, mittags 4 Uhr,
Großes Schlachtfest.
 Eigene Schlachtung im Hause.
 Ausschank von vorzüglichem **Printz-Bier.**
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Arthur Nissen.

Bekanntmachung.
 Nr. 14 985. Die Auszahlung der Vergütungen für die im September d. J. stattgehabte Einquartierung findet in nachstehender Reihenfolge im großen Rathhause saale jeweils vormittags von 1/9 bis 1/11 Uhr und nachmittags von 1/3 bis 7 Uhr an den Inhaber des Quartierbilletts gegen Rückgabe desselben statt und zwar:
 am Samstag, den 13. November:
 an die Quartierpflichtigen der Südstadt (südlich der Kriegstraße) und Südweststadt (südlich der Kriegstraße und östlich der Brauerstraße)
 am Montag, den 15. November:
 an die Quartierpflichtigen der Oststadt (östlich der Karlsriederstraße und nördlich der Kriegstraße)
 am Dienstag, den 16. November:
 an die Quartierpflichtigen der Weststadt (westlich der Karlsriederstraße, nördlich der Kriegstraße und westlich der Brauerstraße einschließlich des Stadtteils Mühlburg.
 Ohne Vorlage des Quartierbilletts kann die Auszahlung nicht erfolgen.
 Im Interesse einer raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäfts wird dringend gebeten die angegebenen Termine genau einzuhalten und einen allzugroßen Andrang zu den Mittagsstunden und zur Abendzeit nach Möglichkeit durch frühzeitiges Erscheinen zu vermeiden.
 Nach Ablauf der genannten Termine erfolgt die Auszahlung der Vergütung in den Geschäftsräumen der Stadthauptkasse während der üblichen Bürozeiten.
 Die Auszahlung der Vergütungen an die Quartierpflichtigen in den Stadtteilen Weiertheim, Grünwinkel, Rintheim und Ruppurr erfolgt im Laufe dieser Woche an den auf ortsübliche Weise noch bekannt zu gebenden Tagen auf den Gemeindefekretariaten.
 Beschwerden über etwaige Differenzen zwischen den ausgegebenen Quartierbilletts und der tatsächlich geleisteten Einquartierung bzw. der berechneten Vergütung, sowie die Anzeige des Verlustes von Quartierbilletts sind bei dem städt. Einquartierungsbüro — Rathaus 3, Stock Zimmer Nr. 107 — vorzubringen. Der Ausgleich der Differenzen und die Auszahlung der Vergütung für verloren gegangene Billets wird nach Prüfung des erhobenen Anspruchs nach Schluß des Auszahlungsgeschäfts erfolgen.
 Karlsruhe, den 9. November 1909.
Der Stadtrat.
 Dr. Forstmann. Schrotz.

Zentralverband deutscher Brauerei-Arbeiter.

Zahlstelle Karlsruhe.
 Büro: Neuer Saalbau Mühlburg.
 Dienstag den 16. November finden in der Restauration zur „Göthehalle“, Göthestr. 4 (Straßenbahnhaltestelle Scheffelstraße; Lokalbahnhaltestelle Grenzstraße)

Zwei öffentliche Brauereiarbeiter-Versammlungen

1. Versammlung abends 6 1/2 Uhr gleich nach Feierabend für alle auswärtig wohnenden Brauereiarbeiter.
 2. Versammlung abends 8 1/2 Uhr für die Bierfahrer und alle hier am Plage wohnenden Brauereiarbeiter.

Tages-Ordnung:
 Die gegenwärtige Lage der Brauindustrie und welche Lehren haben die Brauereiarbeiter daraus zu ziehen.
 Referent: Kollege Martin Etzel, Verbandsvorsitzender, Berlin.

Freie Diskussion.
 Es wird erwartet, daß sich sowohl die auswärtigen wie hiesigen Kollegen vollständig zu diesen Versammlungen einfinden. Nach jeder Versammlung Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Darum auf zur Versammlung!

Der Einberufer: Hilz.
Kaiserstr. 133
 Karlsruhe zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.
Programm vom 11. bis 17. XI.
 Hochinteressant! Kinematographischer Schlager! Spannend! **Der rote Domino!** Neu! **Verlorenes Glück.** Illustriertes Volkslied. **Die Wunderbrille.** Die urkomischen Szenen werden jedermann auf das Beste amüsieren. **Blumenkorso.** Entzückendes Bild. **Der Wahrheitsspiegel.** Phänomenale Erfindung des Herrn „Wahrlich“. **Prinzessin und Sklavin.** Prächtiger dramatischer Schlager. **Lehmann ist zu schön.** Humorvolles Erlebnis dieses wohl besten aller Komiker. **Die Wasserstrassen in Holland.** Schöne Landschaftsszenarien. **Die Sternschnuppe.** Phantastisches Märchenbild mit feenhafter Koloration. 5912

Pelerinen mit Kapuze
 imprägniert, empfehle in allen Größen.
Grötzingen. Alexander Seeh
 Firma Sinner & Beith Nachf.

Divan
 für 32 M. zu verkaufen. 5918
 Ruppurrerstr. 23, 3. St. r.
 Kellnerin, anständige, sucht sofort oder später Stellung in bessere Wirtschaft.
 Durlacherstr. 13 II, Durlach.

Haarfetten
 neueste Muster werden angefertigt
Friseur Bierreth
 Luisenstraße 36. 5565

Schaukelstuhle, großes, sowie ein verstellbarer Kinderstuhl ist billig zu verkaufen
 Marienstr. 48, 4. St. r.

Unionbrauerei A.G.
 empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
 auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.
 Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.
 Telefon 264 o KARLSRUHE o Telefon 264

Tisch- und Dessert-Weine
 garantiert naturrein,
Rotwein
 von 48 Pfg. an p. Ltr.
 offeriert die
Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.
 Inh.: Magin Mayner,
 Ruppurrerstrasse 14.
 16 Filialen: Durlacherstraße 38, Lessingstr. 29, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlach; Hauptstr. 51, Baden-Baden, Bruchsal, Frankfurt, Heidelberg, Mannheim, Pforzheim, Würzburg und Ulm.

Bismarck-Heringe
 per Stück 6 und 8 s
Holl. Vollheringe
 per Stück 5 und 7 s
Bücklinge
 per Stück 7 s
 3 Stück 20 s
 bei 5915
Fritz Reis,
 Ecke Ruppurrer- und Luisenstraße 68.

Dirigent
 Ein tüchtiger
 wird von einem Gesangsverein nach auswärts, 1 Stunde abseits der Bahn, auf sofort gesucht. Offert u mit Preisangaben unter E. W. an die Exp. d. Bl. erbeten. 5914

Zwirn-Hosen
 1.80, 2.- 2.25, 4.- M.
Leder-Hosen
 2.50, 3.45, 4.- M.
Manchester-Hosen
 2.75, 3.50, 4.50 M.
 Konfektionshaus
„Merkur“
 5903 Kaiserstr. 38.

Abschlag!
Neue Prima Holländer Vollheringe
 Stück 4 Pfg.
 empfohlen 5898
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Hochwichtig
 ist die Pflege der Zähne, allein bewährtes Zahnpulver ausgiebig im Gebrauch 4002
Zahnozon
 Verkauf en gros und en détail:
 Paul Keß, Friseur, Grötzingen, Rud. Lang, Drog., Karlsruhe, Waldstr., Friseurinnung Karlsruhe, Hebelstr., Drr., Joh., Weiertheim, Friseur, Eisenhaus, A., Friseur, Mat., Friseur, Atte, Friseur, Pfister, S. C., Zahntechniker.

Pfänder-Versteigerung.
 Am Mittwoch den 17. Nov. 1909, vorm. von 9 Uhr und nachm. von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Leihhauses: Schwanebr. 6, 2. Stock die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder No. 4531 bis mit No. 6869 gegen Barzahlung statt.
 Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. 5755
 Die Kasse bleibt am Versteigerungstage geschlossen.
 Karlsruhe, 6. Nov. 1909.
 Stadt. Pfandleihkasse.

Trunksüchtige
 und deren Angehörige wenden sich an die
 Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
 Rathaus II Stock
 Zimmer 92 a. Eingang Zähringerstrasse
 Kostenfreie Auskunft an jedermann.

Seite 3.
 5
 Kai
 Vollst
 in Mh.
 Fedbett
 stellen
 offene Det
 Stoff
 Ebenma
 NB. S
 id
 k
 u
 h
 30
 An
 Ge
 Stahlwaren
 Nr. 10220
 Klappschloß,
 Mit dem Messer
 Stück mehr.
 Liebigen Anfr
 Namen ist do
 Liebe — H
 Kraus, Adler
 marken.
 Versand
 Vor
 Garantiesche
 bereitwillig
 Sportartikel,
 waren, Uhren
 Seltene und I
 sp
 FARRUC-MA
 Schnupfe
 „Bu
 das souveränste
 Garantie
 Buxola
 erhalten be
 Kai

5 Grosse Bettentage 5

veranstaltet

Kaiserstr. 30.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus.

Kaiserstr. 30.

Vollständig. Bett zu Mk. 32.-

Deckbett	Mk. 8
2 Kissen	" 5
eiserne Bettstelle mit	"
Rost	10
Obermatratze	" 9
Zusammen	Mk. 32

Vollständig. Bett zu Mk. 40.-

Deckbett	Mk. 10
2 Kissen	" 8
eiserne Bettstelle mit	"
Rost	12
Obermatratze	" 10
Zusammen	Mk. 40

Vollständig. Bett zu Mk. 60.-

Deckbett	Mk. 13
2 Kissen	" 9
Patentrost	" 12
Bettstelle	" 13
Obermatratze	" 10
Kopfteil	" 3
Zusammen	Mk. 60

Vollständig. Bett zu Mk. 77.-

Deckbett	Mk. 17
2 Kissen	" 11
bessere Steil. Matratze	" 18
Kopfteil	" 3
Patentrost	" 12
Bettstelle	" 16
Zusammen	Mk. 77

Vollständig. Bett „Prima“ zu Mk. 104.-

Deckbett	Mk. 20
2 Kissen	" 14
bessere Steil. Matratze	" 19
Patentrost	" 13
Kopfteil	" 3
Bettstelle, hoch- und niederhändig	" 35
Zusammen	Mk. 104

Vollständig. Bett „Extra prima“ zu Mk. 118.-

Deckbett, 2 Kissen, bessere Steilige Matratze, Patent-Rost, Kopfteil, englische Bettstelle mit guten weissen Halbbaunen gefüllt	Zusammen Mk. 118.
---	-------------------

NB. Sie können bei dem Füllen der Betten selbst anwesend sein, um sich von der Güte der Federn zu überzeugen. Ferner empfehle ich enorm billig in guten Qualitäten: Kinderbettstellen von 8-20 Mk., Chiffonniers, Vertikows, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Sofas, Divans, Tische, Stühle, Spiegel, Trumeaux, Flurgarderoben, Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen usw. — Für Einrichtungen der Brautleute und Hotels wird während den Bettentagen hoher Rabatt gewährt.

30 Kaiserstr. 30.

S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus.

1681 Telephon 1681.

Lager und 2 Läden in 4 Stockwerken.

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath bei Solingen

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges — Versand direkt an Private.

Nachstehendes Portemonnaie versenden wir **30 Tage zur Probe!**



Abbildung in natürlicher Grösse.

Nr. 10220 Herren-Portemonnaie aus echt. Grönländer Seehundspelz, m. Ledereinfassung, Feder-Innenbügel und gut vernickelt. Preis ohne Beschläge nur Mk. 1.60 franko. Klappschloss, im ganz. 5 Fäch., 7 1/2 cm hoch, 10 cm breit. Mit den Messing-Beschlägen wie auf Abbildung kostet das Portemonnaie 40 Pfg. per Stück mehr. Auf Wunsch bringen wir neben dem oberen Beschlag noch je einen beliebigen Anfangsbuchstaben an, wofür 10 Pfg. extra berechnet werden. Für den ganzen Namen ist der Raum zu klein. Ebenso kann auf Verlangen statt Beschlag Glaube — Liebe — Hoffnung ein anderer Beschlag angebracht werden, zum Beispiel: Stern, Krone, Adler, Pferd, Hufeisen, Kleeblatt etc. Bei Bestellung wolle man bitte bemerken, ob das Portemonnaie mit oder ohne Messingbeschläge gewünscht wird.

Versand unter Nachnahme od. gegen Voranzahlung d. Betrages.

Umsenst u. portofrei.

ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann unsern grossen illustrierten

Pracht-Katalog

ca. 9000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierutensilien, Haarschermaschinen, Haus- u. Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen und Jagdartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör und Sportartikel, Optische Waren, Luxus- u. Geschenkartikel, Uhrenketten, Gold- u. Silberwaren, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, nützliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren aller Art und viele andere Artikel in grösster Auswahl 4000



Der Weltrauf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Tausende Anerkennungschriften loben die Güte und Qualität unserer Waren. Bei Sammelanfragen Extra-Vergünstigung.



Echtes Pelz-Portemonnaie.

Sehr dauerhaft. Immer sauber. Ausserst angenehm im Tragen.

Pelzwaren

- Pelz-Kragen — Pelz-Stolas
- Pelz-Colliers — Pelz-Muffen
- Pelz-Mützen — Pelz-Vorlagen

usw. usw.

sind „Vertrauensartikel“

und sollte man im eigenen Interesse

nur im Spezial-Pelz-Geschäft kaufen.

Tonangebend, und mit einer in ganz Baden unerreichten Auswahl, die grössten Vorteile bietend, ist das

Pelz-Mode-Haus

Wilh. Zeumer

Gross-Kürschner.

Karlsruhe :: Kaiserstrasse 125|27.

— Telefon 274. —

Gegründet 1870. Prämiert: Leipzig und London.

Eigenes Lager und Vertreter in Leipzig.

Eigene Fabrikation.

Eigene Pelz-Mode-Zeitung. (Zusendung gratis u. franko.)

5897

Rabattmarken.

Bringe in empfehlende Erinnerung mein reichsortiertes Fabriklager in halbwoollenen, reinwoollenen und wasserdichten

Pferdedecken

Ebenso in karierten Pferdedeckenstoffen am Stück. Durch direkte Einkäufe bei ersten Fabriken bin ich in der Lage, meine wohlh. Kundschaft mit prima Qualitäten und billigsten Preisen zu bedienen.

Ein Lagerbesuch ist daher für jedermann sehr lohnend ohne jeden Kaufzwang.

Nichtlagernde Grössen werden in kurzer Zeit nach jedem gewünschten Mass angefertigt.

Probdecken werden nur gegen Nachnahme versendet.

Sattler und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Anfertigung von wasserlichten Wagendecken in allen Grössen, mit und ohne Aufschrift. 5645

Arthur Baer

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch

Karlsruhe Telefon 2665

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch.

Bad-Anstalt

Kavellenstrasse 64.
 Empfehl. besteingerichtete
 Bannbäder mit kalter und warmer Douche 3059
 Preis mit Wäsche . . . 40
 Abonnements f. 6 Bäder 2.00
 Sonntags geöffnet bis 1 Uhr.
Carl Schreyer.

Zirkel 9, part. ist ein möbl. 3 Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 5876

Ein großer Posten

Knaben-Paletots
 gebiegene Qualitäten
 Stk. nur 4.90 Mk.
 Knaben-Anzüge
 von 2.60 Mk. an.
 Konfektionshaus
 „Merkur“,
 5901 Kaiserstr. 38.

Schnupfen, kalte und feuchte Füße, sowie Fußschweiß

wird leicht beseitigt und verhütet durch

„Buxola“ D.R.P. angem.

das souveränste Präparat als Einstreumittel für die Fußbelleidung. Garantiert unschädlich. — Preis pro Dose 80 Pfg.

Buxola zu Karl Goldmann, Spezialgeschäft für Fußpflege, Kaiserstrasse 215, Eingang Karlsruh. 5780

Gelegenheitskauf.

Posten 5864

Paletotkoffe

gute Qualität, billig zu verkaufen

Peter Mees, Schneiders-Artikelgeschäft, 42 Herrenstrasse 42.

Hier wird nur verkauft.

DAPOL



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Heizt Kocht Beleuchtet

mit

„DAPOL“

Vorzüglichstes amerikanisches Petroleum.

Dapol russt nicht
Dapol gibt eine helle Flamme
Dapol verbrennt geruchlos.

Keine Verwechslung mit österreichischem (galizischem) Petroleum.
 Erhältlich in allen Geschäften, wo das bekannte Plakat mit dem Indianerkopf aushängt.

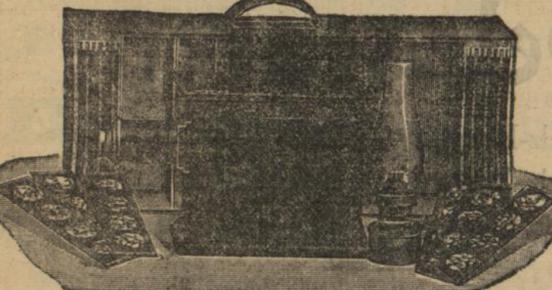
Anerkannt sehr leistungsfähig
 ist die Weltfirma

Gebrüder Rauh Gräfrath

bei Solingen.
 Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges.
 Versand direkt an Private.

Laterna-Magica (Zauberlaterne)

zur Hervorbringung von farbigen Lichtbildern an der Wand.
 Interessant und unterhaltend für Kinder und Erwachsene.



Nr. 6490.
 Laterna-Magica in sehr hübscher u. praktischer Aufmachung mit guter Optik, große und scharfe Bilder erzeugend, hochfein lackiert, mit überwölbtem Kamin u. Petroleumlampe mit Glaszylinder, nebst 12 feinen farbenprächtigen Glasbildern (Silberbreite 3 1/2 cm), in elegantem, starkem u. praktischem Karton komplett nur 3 Mk. Preislage, feiner Glasbilder dazu in allen Größen, sowie alle anderen Kinder-Spielwaren in größter Auswahl.

Aufträge von 15 Mk. an erfolgen vorzögl. innerhalb Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Garantieschein: Nichtgefällende Waren tauschen wir bereitwilligst um und zahlen den Betrag zurück.

Kaffee!

Liebhabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein schmeckend — unseren

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund
 60 und 70 Pfg.
 stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei.
 mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein
 per Pfd. von 90 Pfg. an.

Restauration Grünwald!

Rüppurrerstr. 2 u. Kriegstr. 5

Helle geräumige, gut ventilerte Lokale
 Vorzügliche Küche

Mittagstisch im Abonnement Mk. 1.10 u. 80 Pfg.

Karlsruher Printz } Biere
 Münchener Pschorr }

Zwei Dorfelder Billard

Inhaber: Arthur Nissen.

Gegen monatl. Teilzahlungen von nur 2 Mark an!

Verlangen Sie gratis Hauptkatalog Nr. 243

Inhalt: Grammophone, Musik- und Sprech-Apparate, Bücher, Lexika, Ferngläser, Violinen, Mandolinen, Zieh-Harmonikas, Bandonions, Zithern etc. etc.

Künstlerische Wandbilder, Barometer, Photogr. Apparate, Photographen, etc.

Georg Bernhardt, Leipzig III.

Unsonst und portofrei, ohne Kaufzwang, versenden wir auf Wunsch an jedermann unsere neuesten, illustrierten ca. 9000 Gegenstände enthaltend, und zwar: Beste Solinger Stahlwaren aller Art, Rasierutensilien, Haarschermaschinen, Haus- und Küchengeräte, Gartengeräte, Werkzeuge aller Art, Waffen- und Jagdartikel, photographische Apparate und Bedarfsartikel, Fahrräder, Fahrradzubehör und Sportartikel, optische Waren, Luxus- und Geschenkartikel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Uhren, Portemonnaies und andere Lederwaren, Wärfelwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüms, mögliche Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinder-Spielwaren aller Art, Christbaumschmuck und viele andere Artikel in großer Auswahl. Warenlager im Werte von ca. einer halben Million Mark.

Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, daß nur elegante, gebiegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt. Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität unserer Waren. So schreibt Herr Thannhäuser unaufgefordert: Zeile Ihnen mit, daß die von mir bestellten Waren heute eingetroffen und wieder zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind. Ich habe nun schon für einige hundert Mark Waren für meine Freunde und Bekannte bezogen und werde auch bald wieder weitere Bestellungen folgen lassen. gez. Josef Thannhäuser.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Bergünstigungen.

Chokolade

garantiert rein
 per Pfd. von 70 Pfg. an.

Tee

per Pfund von
 Mk. 1.20 und
 Mk. 1.40 an.

Café-Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Paket
 Mk. 1.25
 Kristall 1.30
 offen Pfd. 25 Pfg. empfehlen

Neu eingetroffen!

Ein Posten Herrenkleiderstoff-Teile

Cheviot und Loden.

Darunter befinden sich auch einige Reste Zibelin u. Homespuns, welche sich für Damenjackets und Capes eignen. Nur so lange Vorrat reicht.

Serie I per Meter 1.50, 1.80, 2.—, 2.30
 Serie II „ „ 2.50, 2.80, 2.90, 3.30
 Serie III „ „ 3.50, 3.80, 4.—, 5.—

Muster können keine verabreicht werden. Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Kaiserstr. 93 Arthur Baer, Kaiserstr. 93
 1 Treppe hoch. Karlsruhe. Telefon 2665. 1 Treppe hoch.

Deutscher Metallarbeiterverband

Markgrafenstraße 26, Karlsruhe. — Telefon 2098.
 Vom 15. bis einschließlich 21. November finden in unseren Bahnhöfen

Rezitations-Abende

statt und zwar von Rezitator Schauspieler Emil Walfotte, Berlin.

Gaggenau. Montag, den 15. November, abends 8 Uhr, im „Grünen Hof“.

Karlsruhe. Mittwoch, den 17. November, abends 8 1/2 Uhr, in der „Restauration Rutschmann“, Kaiserstr. 18.

Ettlingen. Freitag, den 19. November, abends 8 1/2 Uhr, in der „Restauration Traut“.

Rastatt. Samstag, den 20. November, abends 8 1/2 Uhr, im „Aronensaal“.

Wörth a. Rh. Sonntag, den 21. November, mittags 4 Uhr, Wirtschaft zum „Schloß“.

In Karlsruhe kommt die „Moral“, Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma zur Aufführung. — Eintrittskarten 20 Pfg. pro Person sind beim Einkassierer im Geschäftslokal, sowie abends an der Kasse erhältlich. — Zu zahlreichem Besuche obiger Veranstaltungen ladet ein Die Ortsverwaltung.

Ofenschirme :: Kohlenkasten
 neueste Decors
 Kohlenfüller :: Kohlenstöße
 Größte Auswahl
 billige Preise

N. Hebeisen
 Haus- und Küchengeräte,
 Herblager,
 Werderplatz 36, Teleph. 1685,
 Klauwischstr. 2, Teleph. 2749.
 Mitglied des Rabattsparevereins.

Knaben-Codenjoppen

warm gefütterte
 von 2.40 Mk. an.
 Konfektionshaus
 „Merkur“
 5902 Kaiserstr. 38.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

An- und Verkauf
 getragener und neuer Kleider,
 Schuhe, Stiefel, Blousen,
 Schürzen, Uhren, Koffer usw.
 Frau Rosa Gut,
 Brauenerstr. 5, 8087
 nächst der Markgrafenstraße.
 Kinderliegewagen, gut erhalten,
 billig zu verl. Kronenstr. 42.

Weihnachts-Ausstellung

von
 Spielwaren und Korbwaren
 bei
 F. Wilhelm Doering
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.